

Motivation – Unterrichtseinstieg

Tipps und Trends im Unterricht

Erfolgsintelligenz

Lösungen umsetzen

Situationsgerecht handeln –
sich anpassen –
Rahmenbedingungen /
Kontext verändern, wählen,
verlassen



Praktische
Intelligenz

Kreative
Intelligenz



Analytische
Intelligenz



Relevante Chancen & Probleme erkennen

Wichtiges und Unwichtiges abgrenzen – Neue
Wege gehen – Erfahrungen transferieren –
Routinen ausnutzen – Gegen den Strom
schwimmen – Intuition und Talent wirken lassen

Lösungen finden

Informationen erwerben,
verarbeiten, speichern –
Abstrahieren – Beurteilen – Planen
– Lösungsstrategien wählen

Erfolgsintelligenz nach Robert J. Sternberg

20 Strategien

Menschen mit Erfolgsintelligenz ...

1. motivieren sich selbst.
2. lernen, ihre Impulse zu kontrollieren.
3. wissen, wann sie durchhalten müssen.
4. wissen, das Beste aus ihren Fähigkeiten zu machen.
5. setzen Gedanken in Taten um.
6. sind Ergebnis orientiert.
7. bringen ihre Aufgaben zu Ende.
8. sind initiativ.
9. haben keine Angst vor Fehlschlägen.
10. schieben nichts auf die lange Bank

- 11. akzeptieren berechtigte Kritik.
- 12. sind unabhängig.
- 13. glauben an ihre Fähigkeit, ihre Ziele zu erreichen.
- 14. versuchen, persönliche Schwierigkeiten zu überwinden.
- 15. konzentrieren sich auf ihre Ziele.
- 16. kennen den schmalen Grad zwischen Überlastung und Unterforderung.
- 17. können lange auf Belohnungen warten.
- 18. können den Wald und die Bäume sehen.
- 19. setzen ein vernünftiges Maß an Selbstvertrauen.
- 20. denken gleichermaßen analytisch, kreativ und praktisch.

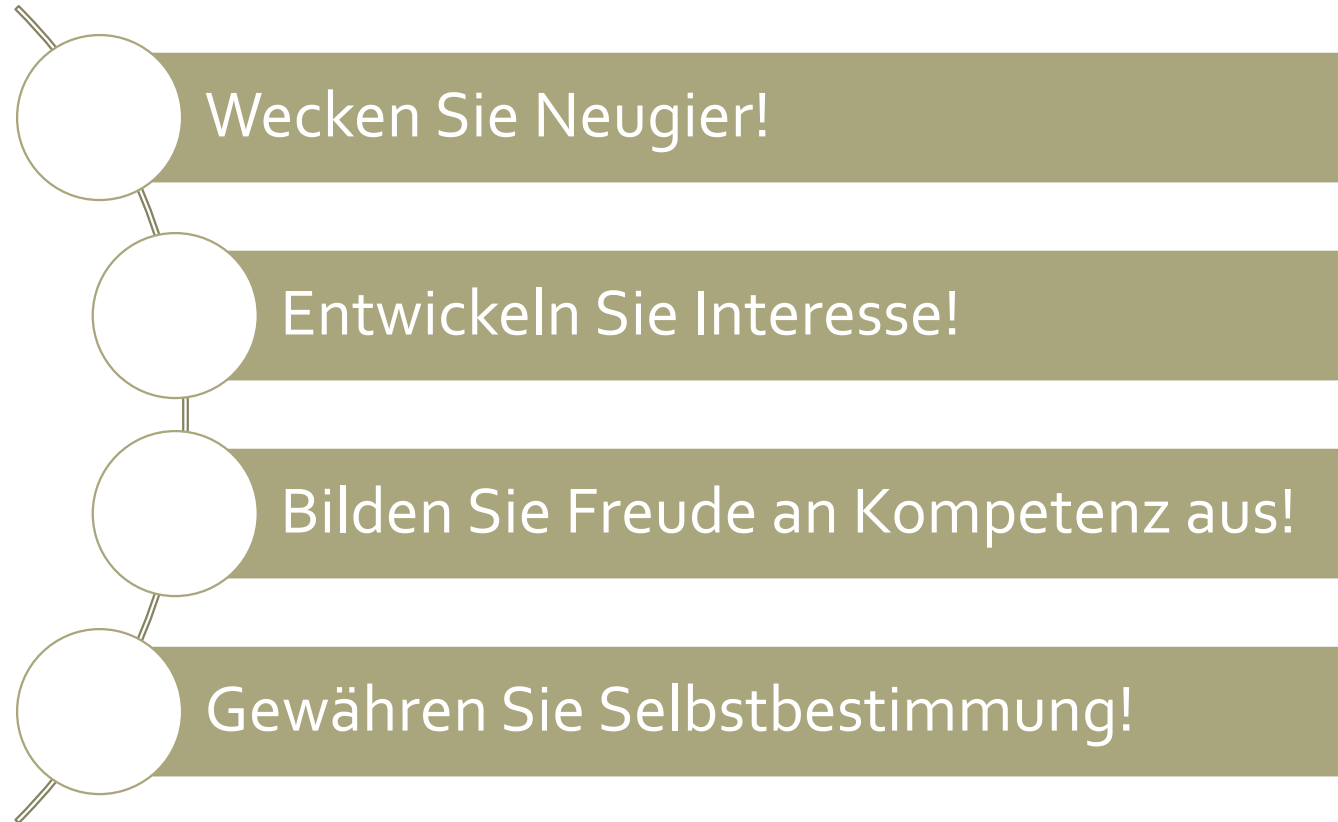
Entscheidend für
Erfolgsintelligenz sind
demnach nicht isolierte
Fähigkeiten oder
analytische Intelligenz,
wie sie in klassischen
Schulnoten und IQ-Tests
gemessen wird, sondern
die Erreichung von Zielen,
die für eine Person oder
einen bestimmten
Kontext wichtig sind.



Intrinsische Motivation

Voraussetzung ist die Handlungsbereitschaft der Schüler/innen aus eigenem Antrieb

Motivationsfördernde Faktoren



Wie lässt sich das im Unterricht umsetzen?

Sie können ...

- Das Stundenthema mit einem provokanten Gedanken beginnen.
- Ein undurchsichtiges Problem darstellen.
- Realitätsnahen Stoff im Unterricht einbauen.
- Handlungsorientierte Aufgaben stellen.
- Entspannte und freundliche Lernatmosphäre schaffen.
- Klar strukturierte Aufgaben erstellen.
- In kooperativen Lernsituationen arbeiten.
- Informierend und ermutigend rückmelden.
- Mit Teilaufgaben Chancen auf kleine Erfolge geben.
- Schüler- und altersgerecht unterrichten.
- Definitionen, Regeln und Prinzipien gemeinsam erarbeiten.

Selbstbestimmung

Genügend Freiraum für eigene Entscheidungen lassen, jedoch mit klaren Arbeitsanweisungen.

Unkonventionelle Gedankengänge, Ideen und Lösungen zulassen.

Den Schülern Fehler zugestehen.

Die Schüler in Planung und Gestaltung des Unterrichts einbeziehen.

Den Schüler vertrauen schenken.



Welche Kompetenzen brauchen unsere Schüler und Schülerinnen?

Wofür brauchen sie sie?

Collaboration

Communication

Creativity

Critical Thinking

Information
Literacy

Media Literacy

Technology
Literacy

Flexibility

Leadership

Initiative

Productivity

Social Skills



Motivation – Begeisterung für das Thema übertragen!



Kooperation – Zusammenarbeit zulassen!



Teamfähigkeit – Verschiedene Rollen in verschiedenen Teams fördern!



Soziale Integration – Formulieren der eigenen Anliegen und Zuhören, wenn andere reden!

Steigerung der
eigenen
Persönlichkeit
durch ...

Tipps und Tricks für den Unterricht

A photograph of a classroom scene. A male teacher with short brown hair, wearing a blue t-shirt, stands in the center, smiling and looking down at his hands. Several students are visible in the foreground and background, with their hands raised in the air, indicating an interactive or enthusiastic learning environment. The background features a green chalkboard and a colorful storage unit.



Einmaliges Missgeschick

Lachen Sie gemeinsam mit den Schülern darüber und versuchen Sie es einfach noch einmal. Überlegen Sie woran es gelegen haben könnte.



Unklare Arbeitsanweisungen

Wenn Schüler/innen Anweisungen nicht verstehen, notieren Sie sie. Stellen Sie sich diese selber.

Lassen Sie die Schüler/innen Ihre Arbeitsaufträge formulieren.



Unverständnis

Überlegen Sie, was Schüler/innen lernen müssen um Ziele zu erreichen.

Teilen Sie Lehrziele in kleinere Schritte ein.

Was tun bei...?

Tipps um den Stoff besser zu vermitteln

Stellen Sie gezielte Fragen

Verwenden Sie verschiedene Medien

Lassen Sie Schüler/innen Fragen stellen

Analysieren Sie gute Ansätze und Argumente der Schüler/innen

Erarbeiten Sie gemeinsam mit den Schülern ein neues Thema

Verschaffen Sie sich einen Überblick über die Vorkenntnisse

Legen Sie den Fokus auf Zusammenhänge und Verständnis

Erstellen Sie kleinere schaffbare Lernpläne

Planen Sie Vor- und Nachbereitungszeit ein

Teilen Sie sich die Zeit richtig ein

Vermitteln Sie Spaß und Freude am Lernen

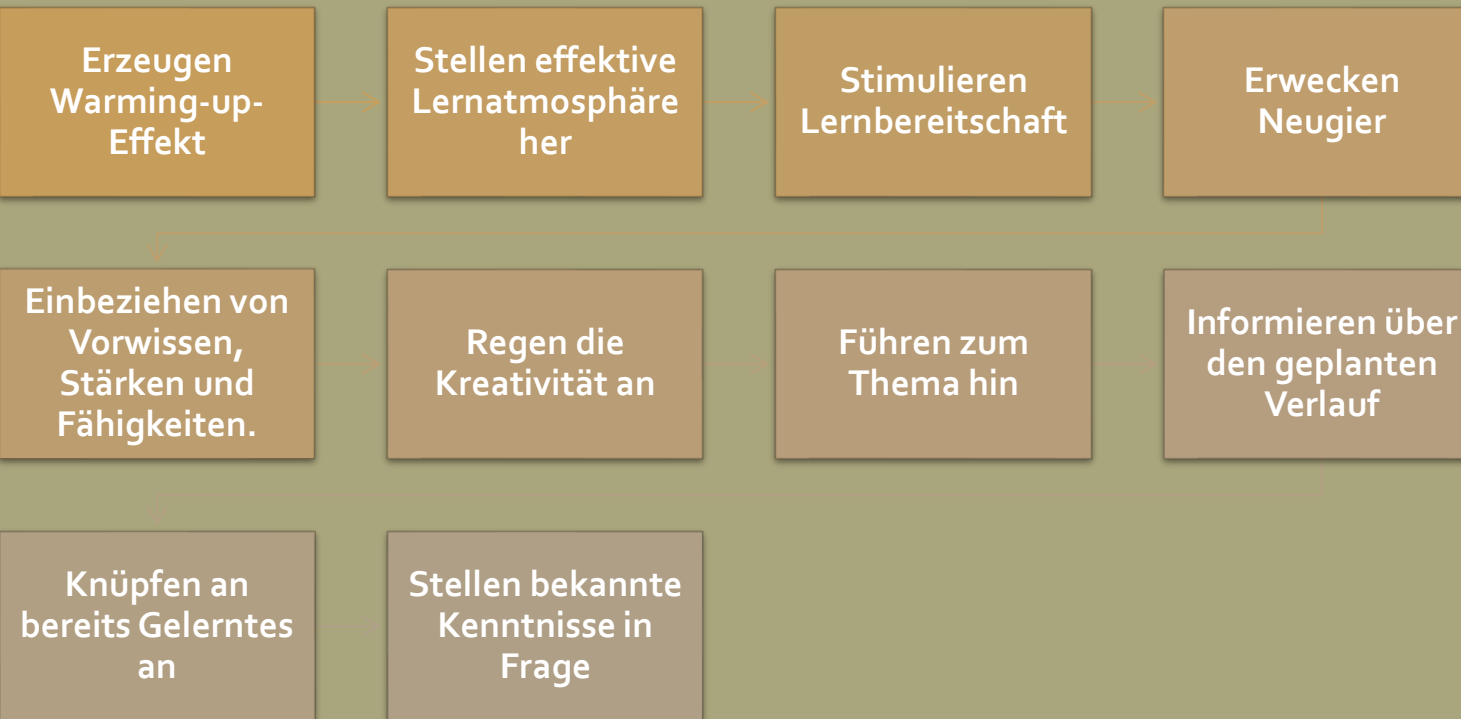
Nutzen Sie die am besten geeigneten Materialien

A photograph of a classroom scene. In the foreground, the back of a middle-aged man with grey hair, wearing a light blue button-down shirt and khaki pants, is visible. He is standing and gesturing with his right hand towards a large group of students. The students, of various ages and ethnicities, are seated in rows of white plastic chairs, looking towards the man. The background is a plain, light-colored wall.

Stundeneinstieg

Rituale - Themen

Welche Funktionen erfüllen Stundeneinstiege?





Thema, Lernlust,
Lernatmosphäre
und Uhrzeit
beachten



Maximale Dauer von
10 Minuten



Anknüpfen an das
vorhandene
Vorwissen



Berücksichtigung
gruppendynamischer
Prozesse



Kommunikativer
und kooperativer
Unterrichtseinstieg



Klare
Arbeitsanweisungen

Was muss beachtet werden?

Lehrplanthemen



Lehrplan Sek I

1. Klasse

1. Klasse – Leben und Wirtschaften im eigenen Umfeld

Übergeordneter Kompetenzbereich: Leben und Wirtschaften im eigenen Umfeld

Schwerpunkt: Bedürfnisse, Konsum, Ernährung, Klima, Naturereignisse.

Kompetenzbereiche:

- Leben und Wirtschaften im eigenen Umfeld – Bedürfnisse, Wirtschaftskreislauf, Raumbezug, Lebensqualität.
- Leben und Wirtschaften in der Welt – Arbeit, Wohnen, Mobilität, Armut und Reichtum.
- Leben und Wirtschaften im Hinblick auf nachhaltige Ernährung – Landwirtschaft, Klima, Ernährung.
- Leben und Wirtschaften unter Beachtung natürlicher Prozesse – Naturereignisse, Risiken, Solidarität.

Beispiele für Unterrichtsthemen:

- Bedürfnisse und Lebensqualität: Grund- und Luxusbedürfnisse vergleichen.
- Wirtschaftskreislauf im Alltag: Vom Produzenten zum Konsumenten.
- Meine Gemeinde auf der Karte: Orientierung im Nahraum.
- Ernährung weltweit: Herkunft von Lebensmitteln.
- Naturgefahren verstehen: Hochwasser, Erdbeben und solidarisches Handeln.

Lehrplan Sek I

2. Klasse

2. Klasse – Nachhaltiges Leben und Wirtschaften

Übergeordneter Kompetenzbereich: Nachhaltiges Leben und Wirtschaften
Schwerpunkt: Energie, Ressourcen, Arbeit, Konsum und Digitalisierung.

Kompetenzbereiche:

- Nachhaltiger Umgang mit Energie und Ressourcen – Energiequellen, Recycling, Nachhaltigkeit.
- Vernetztes Wirtschaften zwischen Produktion und Konsum – Arbeit, Märkte, unternehmerisches Denken.

Beispiele für Unterrichtsthemen:

- Energiequellen und Nachhaltigkeit: Fossil vs. erneuerbar.
- Virtuelles Wasser und Rohstoffkreisläufe.
- Berufsbilder der Zukunft: Arbeitswelt im Wandel.
- Marktspiel: Angebot und Nachfrage erleben.
- Projektarbeit: Entwicklung einer nachhaltigen Produktidee.

Lehrplan Sek I

3. Klasse

3. Klasse – Leben und Wirtschaften in Österreich

Übergeordneter Kompetenzbereich: Leben und Wirtschaften in Österreich
Schwerpunkt: Gesellschaft, Arbeit, Wirtschaft, Raumordnung.

Kompetenzbereiche:

- Gesellschaftsentwicklung – Demografie, Migration, Vielfalt.
- Bildungswege und Arbeitswelten – Beruf, Einkommen, Konsum.
- Wirtschaftsstandort Österreich – Standortfaktoren, Globalisierung, Außenhandel.
- Zentren und Peripherien – Raumplanung, Lebensqualität, Nachhaltigkeit.

Beispiele für Unterrichtsthemen:

- Bevölkerungsdiagramme analysieren und deuten.
- Berufswelten in Österreich: Bildung und Arbeitsmarkt.
- Wirtschaftsräume Österreichs: Industrie, Tourismus, Landwirtschaft.
- Preisbildung verstehen: Marktmechanismen simulieren.
- Stadt und Land im Vergleich: Wien vs. Waldviertel.

Lehrplan Sek I

4. Klasse

4. Klasse – Globale Zusammenhänge und nachhaltige Entwicklung

Übergeordneter Kompetenzbereich: Globale Zusammenhänge und nachhaltige Entwicklung

Schwerpunkt: Globalisierung, Klima, Ungleichheiten, Nachhaltigkeit.

Kompetenzbereiche:

- Globale Verflechtungen und Ungleichheiten – Nord-Süd-Gefälle, Armut, Reichtum.
- Internationale Arbeitsteilung und Globalisierung – Welthandel, Produktionsketten.
- Umwelt, Klima und nachhaltige Zukunft – Klimawandel, Ressourcen, SDGs.

Beispiele für Unterrichtsthemen:

- Globale Lieferketten: Vom Kakaobaum zur Schokolade.
- Klimawandel und Migration: Ursachen und Folgen.
- Fair-Trade-Analyse: Nachhaltiger Konsum verstehen.
- Weltweite Ungleichheiten: Leben in Zentrum und Peripherie.
- Zukunftswerkstatt 2050: Visionen für nachhaltiges Leben.

AHS

Oberstufe und

Matura

Lehrplan in der Oberstufe

5. Klasse – Die sozial, ökonomisch und ökologisch begrenzte Welt

Übergeordneter Kompetenzbereich: Globale Zusammenhänge und nachhaltige Entwicklung

Schwerpunkt: Raumgliederungen, Bevölkerung, Wirtschaft, Ressourcen, Nachhaltigkeit.

Kompetenzbereiche:

- Gliederungsprinzipien der Erde – natürliche, kulturelle und ökonomische Strukturen.
- Geoökosysteme – Klima, Relief, Wasser, Boden, Vegetation.
- Bevölkerung und Gesellschaft – Verteilung, Mobilität, Migration.
- Wirtschaftliche Bedürfnisse – Markt, Ungleichheiten, Nachhaltigkeit.
- Nutzungskonflikte – Ressourcenverfügbarkeit und politische Interessen.

Beispiele für Unterrichtsthemen:

- Weltgliederungen und ihre Interessen – Koloniale Grenzziehungen und ihre Folgen, kulturelle Räume und Globalisierung
- Klimazonen und Geoökosysteme im Wandel – Klimadiagramme lesen und vergleichen, Anpassungsstrategien an Klimaveränderung
- Bevölkerungswachstum und Migration – Push/Pull-Faktoren, Migration
- Globale Ungleichheiten – Armut, Reichtum, Entwicklung, HDI
- Nutzungskonflikte um Wasser und Boden – Landgrabbing, Wasserknappheit

Lehrplan in der Oberstufe

6. Klasse – Vielfalt und Einheit: Das neue Europa

Übergeordneter Kompetenzbereich: Europa als Wirtschafts-, Kultur- und Lebensraum

Schwerpunkt: Integration, Disparitäten, Regionalpolitik, Wandel der Lebensräume.

Kompetenzbereiche:

- Raumbegriff und Strukturierung Europas – naturräumlich, gesellschaftlich, wirtschaftlich.
- Europäische Integration – politische und wirtschaftliche Entwicklungen.
- Gesellschaftliche Konvergenzen und Divergenzen.
- Produktionsräume und Tourismus.
- Wettbewerbspolitik und Regionalentwicklung.

Beispiele für Unterrichtsthemen:

- Europäische Integration und Binnenmarkt – Freiheiten des Binnenmarktes
- EU-Regionalpolitik und Förderprogramme - Bewertung der Wirksamkeit regionaler Entwicklungsförderung (LEADER; EFRE; INTERREG)
- Migration und Arbeitsmobilität in Europa – Pflegekräfte aus Osteuropa in Österreich
- Chancen und Risiken der EU-Erweiterung – Beitrittskandidaten am Westbalkan: Chancen und Konflikte
- Tourismus als Wirtschaftsfaktor in Europa – Wirtschaftliche, soziale und ökologische Perspektiven vergleichen

Lehrplan in der Oberstufe

7. Klasse – Österreich: Raum, Gesellschaft, Wirtschaft

Übergeordneter Kompetenzbereich: Österreichs Raumstrukturen und Wirtschaftsprozesse

Schwerpunkt: Geopolitik, Standortentwicklung, Sozialpolitik, Nachhaltigkeit.

Kompetenzbereiche:

- Geopolitische Lage und Grenzen Österreichs.
- Gesamtwirtschaftliche Leistungen und Sozialpolitik.
- Wirtschaftsstandort und regionale Disparitäten.
- Naturräumliche Chancen und Risiken.
- Demografische Entwicklung und gesellschaftliche Implikationen.
- Unternehmen und Berufsfelder.

Beispiele für Unterrichtsthemen:

- Österreichs wirtschaftliche Entwicklung und Standortpolitik – Bedeutung der Automobilzulieferindustrie in der Steiermark
- Regionaldisparitäten – Stadt und Land im Vergleich / Wien als Zuwanderungszentrum – Waldviertel als Abwanderungsregion
- Sozialpolitik und Lebensqualität in Österreich – Wie gerecht ist der österreichische Sozialstaat?
- Nachhaltige Regionalentwicklung – Chancen regionaler Kreislaufwirtschaft und nachhaltiger Tourismus
- Unternehmensgründung und Berufsfelder – Chancen und Risiken der Selbstständigkeit in Österreich

Lehrplan in der Oberstufe

8. Klasse – Lokal, regional, global: Vernetzungen, Wahrnehmungen, Konflikte

Übergeordneter Kompetenzbereich: Globale Prozesse und politische Gestaltung von Räumen

Schwerpunkt: Globalisierung, Urbanisierung, politische Systeme, Nachhaltigkeit.

Kompetenzbereiche:

- Globalisierung – Chancen, Risiken und Nachhaltigkeit.
- Politische und ökonomische Systeme im Vergleich.
- Politische Gestaltung von Räumen und Identitäten.
- Städte als Lebensräume und wirtschaftliche Zentren.
- Geld, Währung und internationale Finanzmärkte.

Beispiele für Unterrichtsthemen:

- Globalisierung am Beispiel von Lieferketten - „Vom Kakaobaum zur Schokolade“ – Fair Trade im Vergleich zur Massenproduktion
- Politische Systeme und ihre ökonomischen Auswirkungen – Wie beeinflusst Politik den Wohlstand eines Landes?
- Stadtentwicklung und Urbanisierung – Lebensbedingungen in Städten: Chancen, Probleme, Zukunftsvisionen
- Raumplanung und nachhaltige Stadtentwicklung – Konflikte zwischen Wachstum, Wohnraum und Umweltqualität
- Finanzmärkte und Währungsräume weltweit – Kryptowährungen als Zukunft des Geldes?

